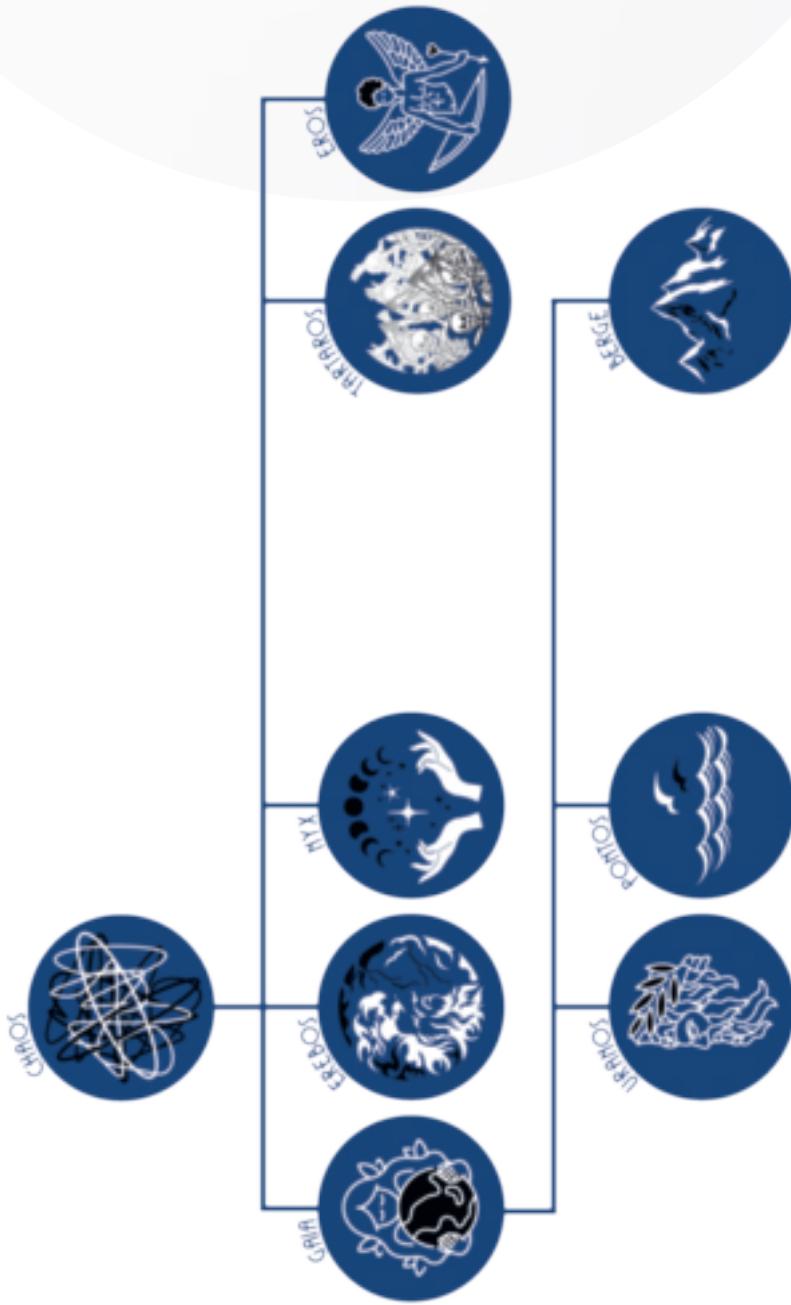
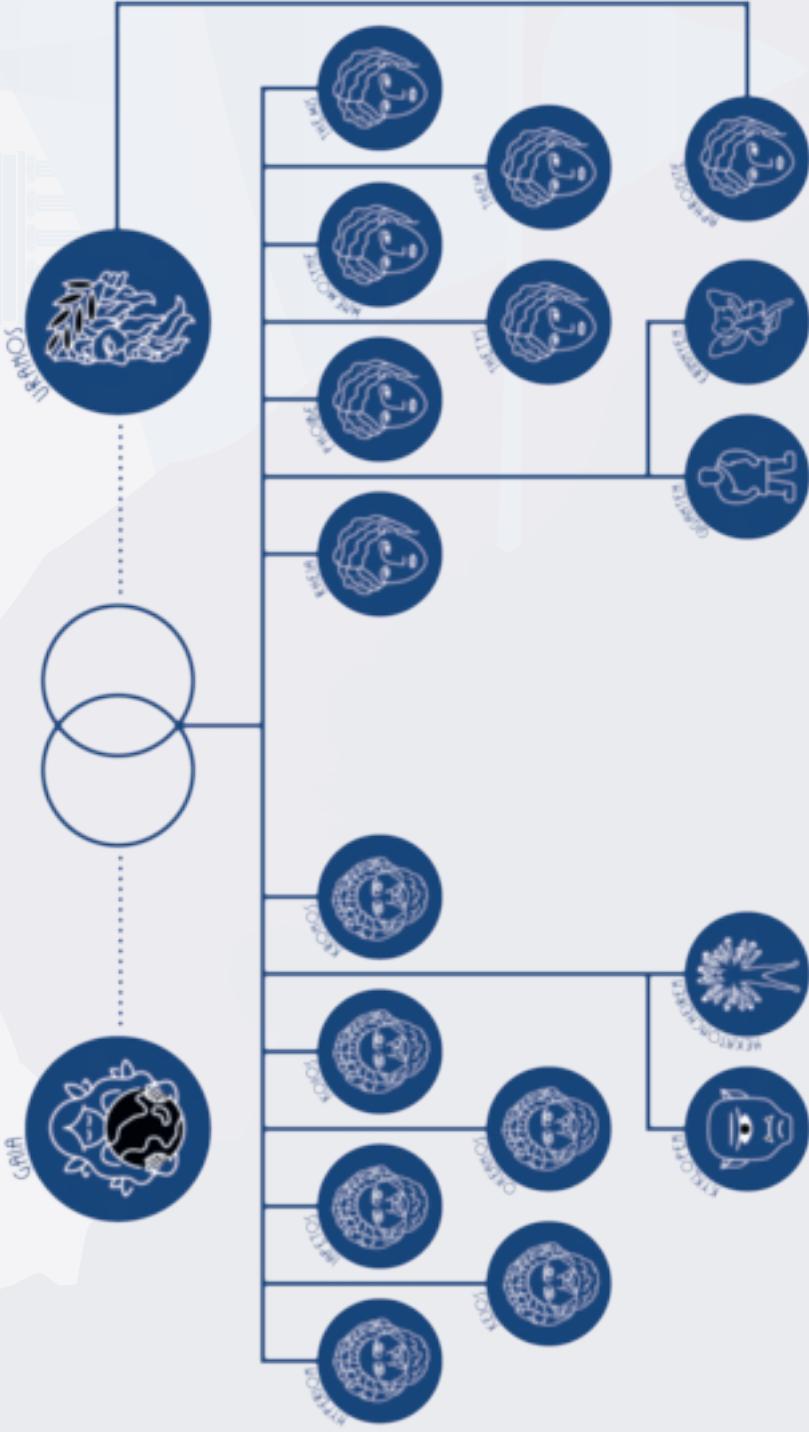


DIE FÜNF URGOTTHEITEN



DIE TITANEN



SYLVIA SEELERT



MYTHEN
UND SAGEN DER
GRIECHEN



INHALT

EINFÜHRUNG	8
DIE ZWÖLF VOM OLYMP	18
DIE UNTERWELT	24

DIE MYTHEN UND SAGEN

DIE ENTSTEHUNG DER WELT	28
DER KAMPF DER TITANEN UND GIGANTEN	33
PROMETHEUS UND DER DIEBSTAHL DES FEUERS	39
DIE GEBURT VON ATHENE	45
DIE ENTFÜHRUNG PERSEPHONES	48
ARTEMIS UND APOLLON	54

HERMES, DER CLEVERE	58
WETTSTREIT UM ATHEN	62
HEPHAISTOS' LIST	64
PERSEUS UND DER KOPF DER MEDUSA	69
HERAKLES UND DIE ZWÖLF UNMÖGLICHEN AUFGABEN	81
JASONS ABENTEUERFAHRT MIT DEN ARGONAUTEN	103
KÖNIG MINOS	118
THESEUS	121
DAIDALOS UND IKAROS	131
DER TROJANISCHE KRIEG	135
DIE IRRFAHRten DES ODYSSEUS	153



EINFÜHRUNG

Hoch oben auf dem nebelumhüllten Olymp wohnten die griechischen Göttinnen und Götter. Kein Mensch war in der Lage, den Berg zu erklimmen, um zu ihnen zu gelangen. Gleichwohl blickten die Gottheiten auf die Menschen der damaligen Zeit von ihrem hohen Aussichtsturm herunter und mischten sich fleißig in deren Schicksale ein. Denn in ihren Eigenschaften glichen sie den Menschen. Sie kämpften um das Überleben und wurden von Gefühlen wie Liebe, Hass, Eifersucht und Leidenschaft getrieben. Das macht die griechische Mythologie so spannend. Wir fühlen uns in ihren Geschichten gespiegelt.

Bis heute haben die Mythen der alten Griechen nichts von ihrer Faszination verloren. In vielen Dingen haben sie Einzug in unseren heutigen Sprachgebrauch gehalten. Sprechen wir von einer Herkulesaufgabe, so denken wir an eine unfassbar anstrengende und umfangreiche Herausforderung. Herakles, lateinisch Herkules, war ein griechischer Held, der im Auftrag des Königs Eurystheus zwölf unmöglich erscheinende Aufgaben meistern musste. Bezirzen wir jemanden, so wollen wir diesen Menschen mit unserem Charme zu etwas bewegen, was nicht unbedingt zu seinem Vorteil ist. Hier basiert die Wortbedeutung auf der Zäuberin Kirke, lateinisch Circe, die Odysseus und seine Gefährten mit ihrer Freundlichkeit bewegen wollte, verzaubertes Essen zu sich zu nehmen.

Fast alle Völker der Erde haben ihre eigenen Sagen, in denen sich die Struktur und die Werte ihrer Gesellschaft wiederfinden. In Griechenland wanderten Sänger, die Rhapsoden, durch das Land und trugen die epischen Werke der damaligen Dichter über Gottheiten und Heldenstum vor.

In dieser Tradition des Nacherzählens sollen in diesem Buch die alten Mythen wiederbelebt werden. Wir verfolgen Siege und Niederlagen der Gottheiten und Helden, erleben ihre Schwächen und Stärken sowie Freude und Trauer. So, als ob wir direkt dabei wären.

WAS IST EIN MYTHOS?

Wir Menschen spüren den Drang in uns, eine Erklärung dafür zu finden, was wir beobachten und nicht zuordnen können. Die antiken Menschen waren von Naturgewalten umgeben, Stürmen, Erdbeben, Überschwemmungen, Blitzen, Vulkanausbrüchen, die immer wieder ihr Leben bedrohten. Zudem ging es um existentielle Fragen, die uns bis in die heutige Zeit beschäftigen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Mythen setzen genau da an. Sie erklären uns, wie die Welt mit Himmel und Erde, Gebirgen und Flüssen entstanden ist, wieso die Sonne scheint und die Sterne leuchten. Sie erzählen, wie wir Menschen auf die Erde gekommen sind, wie der Neid, die Missgunst und der Hass in unser Leben getreten sind und auch, wo wir nach unserem Tod hingehen werden.

Das Wort »Mythos« kommt aus dem Altgriechischen (μῦθος) und bedeutet Wort, Rede, Geschichte, Erzählung. Die Sammlung aller Mythen ist die Mythologie.

Mythen existieren, seit es Menschen gibt. Sie finden sich bereits in den Höhlenmalereien der Steinzeit. Als die Dörfer zu Städten und Staaten wurden, entwickelten die Mythen sich zu einem komplexen System von Geschichten. Diese wurden Grundlage von religiösen Handlungen, bestimmten die soziale Ordnung sowie Sitten und Gebräuche einer Gesellschaft. Gottheiten zu verehren, wurde zum Bestandteil des alltäglichen Lebens.